



Ein Netzwerk von Biohöfen

Mehr als 200 ausgewählte Höfe

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 22 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mehr als 200 Biohöfe als Demonstrationbetriebe ausgewählt. Sie öffnen für Besucher und Presse ihre Türen und zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationbetriebe!

Lassen Sie sich in den Betrieben den Ökolandbau, seine Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen anschaulich erläutern. Dieses Angebot richtet sich an Verbraucher und Fachpublikum. Vereine, Schulklassen und andere Gruppen sind willkommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wunschbetrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Die Betriebe führen auf Anfrage auch Veranstaltungen speziell für Ihre Fragestellungen durch.

Auskunft und Beratung

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie unter

www.demonstrationsbetriebe.de

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

Bundesprogramm

Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)

Das Demonstrationbetriebsnetz ist ein Projekt des BÖLN. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Unterstützung des Ökolandbaus und anderer nachhaltiger Landwirtschaftsformen. Ziel ist es, die entsprechenden Rahmenbedingungen deutlich zu verbessern und ein gleichwertiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an - von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Mehr dazu im Internet unter **www.bundesprogramm.de**

Zentrales Internetportal www.oekolandbau.de

Im Rahmen dieses Bundesprogramms wurde ein umfangreiches Internetportal eingerichtet. Neben aktuellen Nachrichten bietet das Portal Lesens- und Wissenswertes in eigenen Rubriken für Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bioprodukten, für End- und Großverbraucher, für Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wissenschaftler und Journalisten. Darüber hinaus stehen den Nutzern u.a. ein umfangreiches Bildarchiv und ein Kalender mit aktuellen relevanten Veranstaltungsterminen zum Ökolandbau sowie zahlreiche Informationsmaterialien zum Herunterladen oder Bestellen zur Verfügung.

Herausgeberin:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boeln@ble.de

© BLE 2011

Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Klosterhof Abtsberg



Bioland

Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!





Klosterhof Abtsberg: Pädagogik und Vermarktung

Die Betriebsleiter pachteten den am Rande des Schwarzwaldes gelegenen Klosterhof Abtsberg 1997 von Franziskanerinnen und stellten auf ökologischen Landbau nach Bio-land-Richtlinien um. Neben der Mutterkuhhaltung mit Nachzucht sowie Ochsenmast halten Uli und Alexandra Sütterlin-Hilscher Schafe und Ziegen zur Landschaftspflege. Pferde und Hasen werden auch für Kinder- und Jugendgruppen sowie Feriengäste gehalten. Außerdem werden mehrere Streuobstflächen bewirtschaftet und Apfelsaft erzeugt.

Sämtliche Produkte werden zu 100 Prozent ab Hof, in Freiburg und Karlsruhe vermarktet. Neben Privatkunden werden Naturkostläden und Großküchen beliefert. Rinder, Ochsen und Lämmer werden alle 4 – 8 Wochen geschlachtet, das Fleisch wird vakuum verpackt verkauft. Die Schlachtttermine sowie eine aktuelle Bestell- und Preisliste können angefordert werden.

Als studierte Lehrerin kümmert sich Alexandra Sütterlin-Hilscher persönlich um die hofpädagogische Arbeit. Von April bis September können Schulklassen Unterrichtsstunden auf den Bauernhof „verlegen“. Die Schülerinnen und Schüler der Förderschule Gengenbach und der Erziehungshilfeschule Lahr kommen sogar wöchentlich zum Arbeiten und Lernen auf den Hof.



Zahlen – Daten – Fakten Mutterkuhbetrieb

Arbeitskräfte

Betriebsleiterehepaar, Teilzeitkraft

Standort

Höhenlage: 200 m über NN
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 700 mm
Durchschnittliche Ackerzahl: 20 bis 50
Bodenart: Sandiger Lehm bis lehmiger Sand

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 38 ha
Ackerfläche: 7 ha
Dauergrünland: 31 ha (mit Streuobstflächen)

Fruchtfolge

2 Jahre Klee gras, Winterweizen/Sommertriticale, Winterweizen/Winterroggen, Kartoffeln, Dinkel

Tierhaltung

13 Mutterkühe, 25 Mastrinder (Vorderwälder, Braunvieh, Rotbunte und Mastkreuzungen), 13 Coburger Fuchsschafe, Ziegen, Ponys und Hasen

Fütterung

Sommer: Weidegang und Heu
Winter: Heu, Öhmd, Grassilage

Verkaufszeiten

Nach Vereinbarung, Bestellliste kann angefordert werden

Urlaub auf dem Biobauernhof

Ferienwohnung

Anbauverband

Bioland: www.bioland.de



Standort So finden Sie uns



• A 5 Karlsruhe Basel: Ausfahrt Offenburg, B 33 Richtung Villingen Schwenningen; A 81 Stuttgart Singen: B 33 Richtung Offenburg, Abfahrt Gengenbach, Richtung Stadtmitte, nach Bahn rechts Richtung Schwaibach, nach dem Minigolfplatz zweite Straße links, nach 200 m links.

Ansprechpartner und Kontakt

Klosterhof Abtsberg
Uli Hilscher und Alexandra Sütterlin-Hilscher
Auf dem Abtsberg 4b • 77723 Gengenbach
Tel.: (0 78 03) 98 02 07 • Fax: (0 78 03) 98 02 08
Email: suetterlin.hilscher@t-online.de
Internet: www.klosterhof-abtsberg.de